Aktuelle Weinbauinformation
01. Juli 2026, Nr. 11

Liebe Winzerinnen und Winzer!

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und hohen Temperaturen sind die Anlagen derzeit einer erhöhten Stressbelastung ausgesetzt. Bei Symptomen von Trockenstress ist das **Lalstim Fit** (ein hochkonzentriertes Hefeextrakt) sehr empfehlenswert. Es wirkt wie ein **„Energieboost“** für die gestressten Pflanzen. Besonders in hochwertigen Anlagen ist eine Kombination von **Lalstim Fit und Lalstim Osmo** (enthält Glycin-Betain) sehr zu empfehlen.

Oidium:

In befallsfreien Anlagen kann der Spritzabstand nun ohne weiters auf 10 Tage ausgedehnt werden. Wenn nun während der heißen Temperaturen eine Spritzung erfolgen soll, muss natürlich Vitisan und Schwefel entsprechend reduziert werden.

Wenn **Oidium** in einer Anlage sichtbar ist, sollte eine **Traubenwaschung** (**nach der Hitzewelle**) eingeplant werden. Hierfür hat sich **1,2 – 1,5% Vitisan** (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) **+ 0,15 – 0,2% Wetcit** nur in die Traubenzone bewährt.

Peronospora:

Allgemein ist immer auf eine perfekte Benetzung durch die Spritzbrühe zu achten, vor allem ist es jetzt wichtig das Stielgerüst, die Trauben und selbstverständlich die Blattunterseite optimal zu benetzen. Peronospora dringt nur durch die Spaltöffnungen ein. Bitte achten Sie hierbei nicht nur auf die richtige Wassermenge. Es sind vor allem auch die Einstellung des Spritzgerätes und der Düsen ausschlaggebend! Die Applikation muss immer vor dem Niederschlag erfolgen!

Amerikanische Rebzikade:

Sollten Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Amerikanische Rebzikade (SCAPLI, *Scaphoideus titanus*) behördlich vorgeschrieben sein, ist Folgendes zu beachten:

Biologisch wirtschaftende Betriebe haben dann die Möglichkeit, das Pflanzenschutzmittel **Spruzit Schädlingsfrei (Pfl.Reg.Nr.: 3141-0) (zwei Wirkstoffe: Pyrethrine + Rapsöl)** einzusetzen. Für dieses Produkt wurde für den

Zeitraum vom **14.05.2026 bis 10.09.2026** eine Notfallzulassung zur Bekämpfung der Amerikanischen Rebzikade im Weinbau erteilt.

Die Anwendung ist auf **maximal vier Behandlungen mit jeweils 8 l/ha** begrenzt.

Spruzit Schädlingsfrei enthält die beiden Wirkstoffe **Pyrethrine** und **Rapsöl**. Aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Pflanzenverträglichkeit darf das Produkt **nicht in Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln** ausgebracht werden. Zudem sollte zwischen der letzten Schwefelbehandlung und der Anwendung von Spruzit Schädlingsfrei ein zeitlicher Abstand von **mindestens drei Tagen** eingehalten werden.

Vor dem Einsatz wird empfohlen, eine **fachliche Beratung** in Anspruch zu nehmen, um die Anwendung optimal auf die jeweilige Situation abzustimmen.

Bitte entnehmen Sie die genauen Anwendungsbestimmungen dem Pflanzenschutzmittelregister (https://www.baes.gv.at/zulassung/pflanzenschutzmittel/pflanzenschutzmittelregister) und beachten Sie die weiteren Auflagen, sowie Gefahren- und Sicherheitshinweise.

Bitte beachten Sie außerdem die von den Landwirtschaftskammern empfohlenen bzw. vorgeschriebenen „pflanzenstärkenden Maßnahmen“: z.B. **1 % Vitisan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0)** in Kombination mit **0,1 % Wetcit neo im Rahmen der Oidiumbekämpfung.**

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von Geiztrieben, Laubarbeit in der Traubenzone…

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Biostimulanzien/ Pflanzenstärkung:

Eine Behandlung mit folgenden Biostimulanzien ist momentan empfohlen: 2-3L Lalstim Fit, oder 2L Lalstim Fit+ 2kg Lalstim Osmo, 0,3- 0,5% SuperFifty® Prime, 0,3% Resistance® bzw. 1% Equisetum Plus zur Stressabwehr und Kräftigung der Pflanzen.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

Aktuelle Empfehlung für Bio-Betriebe:

Für die nächste Pflanzenschutzapplikation empfiehlt es sich, die kühlere Temperaturen abzuwarten (ab Donnerstag)

+ 0,6 %ig (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 0,4 %igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

+ 200 - 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Pflanzenstärkung: 2-3L Lalstim Fit, 0,3 – 0,5%, Superfifty Prime oder 0,3% Resistance bzw. 1% Equisetum

+ Netzmittel:
0,2% Helioterpen® Film (bei Hitze empfehlenswert. Gute Haftwirkung)
0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Tensiden natürlichen Ursprungs)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,1% Wetcit® Neo (bei sichtbaren Ölflecken zu empfehlen. Gute Penetration und Benetzung)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ab BBCH 71 – 85 (Weichwerden der Beeren) max. 4,5L/ha

+ 0,6 %ig (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 0,4 %ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+ 100g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

+ Netzmittel:
0,2% Helioterpen® Film (bei Hitze empfehlenswert. Gute Haftwirkung)
0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Tensiden natürlichen Ursprungs)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,1% Wetcit® Neo (bei sichtbaren Ölflecken zu empfehlen. Gute Penetration und Benetzung)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at
DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: EASY-CERT services). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab.Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs-GmbH

Kapleigasse 16
1110 Wien
Österreich

+43 1 769 9769
newsletter@biohelp.at

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.